Isarnwohld-Schule Gettorf ist Landessieger beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Die Preisverleihung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen 2025 fand am 14. Mai an der Isarnwohld-Schule in Gettorf statt. Dort wurden die Preisträgerinnen und Preisträger aus Schleswig-Holstein von der Landesbeauftragten Frau Claudia Sabine Tietze für ihre Leistungen in den Einzel- und Gruppenwettbewerben in verschiedenen Sprachen und Kategorien geehrt.

Die Klasse 10L der Isarnwohld Schule Gettorf hat unter Betreuung ihrer Lehrerin Maren Wriedt in Latein mit dem Beitrag "Qui cogitationem mutat, mutat vitam." im Bundeswettbewerb Fremdsprachen den ersten Landespreis gewonnen. Die Schülerinnen und Schüler verfassten ein lateinisches Theaterstück mit einem darin eingebetteten Film. In diesem geraten zwei römische Soldaten in die heutige Zeit. Sie entdecken für sie unbekannte Dinge wie Handys, Pizza und Menschen verschiedener romanischer Sprachen, die ihr Interesse wecken und sie zum Nachdenken anregen. Als sie auf zwei Philosophen treffen, reift in den römischen Soldaten die Erkenntnis, dass manchmal die eigenen Überzeugungen hinterfragt werden müssen. Sie kommen zu dem Schluss, dass derjenige, der seine Einstellung ändert, sein Leben ändert und dass Frieden das größte Ziel für alle ist.

Claudia-Sabine Tietze von der Jury des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen hob hervor, dass sowohl die Spielfreude, als auch Textsicherheit und Botschaft des Beitrags der Klasse 10L die Jury überzeugt hat. Die Klasse 10L wurde zur Teilnahme am Sprachenfest eingeladen, das dieses Jahr vom 23.-25.6.25 in Schwerin stattfindet, um ihren Beitrag dort zu präsentieren. Aus den Landessiegern aller Bundesländer werden dann die Sieger auf Bundesebene gekürt.